



(19)

österreichisches  
patentamt

(10)

AT 414 148 B 2006-09-15

(12)

## Patentschrift

- (21) Anmeldenummer: A 1920/2000 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: E04F 19/02  
(22) Anmeldetag: 2000-11-14 E04F 13/06  
(42) Beginn der Patentdauer: 2005-12-15  
(45) Ausgabetag: 2006-09-15

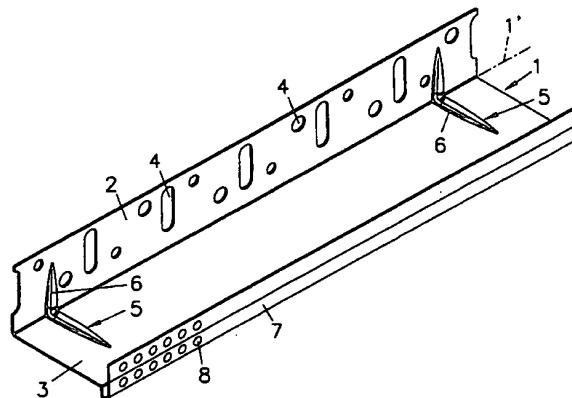
(56) Entgegenhaltungen:  
DE 29519875U1 DE 4235067A1

(73) Patentinhaber:  
KASSMANNHUBER PETER  
A-9701 ROTHENTHURN, KÄRNTEN  
(AT).  
MICK STEFAN MAG.  
A-9545 RADENTHEIN, KÄRNTEN (AT).

(72) Erfinder:  
KASSMANNHUBER PETER  
ROTHENTHURN, KÄRNTEN (AT).  
MICK STEFAN MAG.  
RADENTHEIN, KÄRNTEN (AT).

### (54) ABSCHLUSSPROFIL FÜR DÄMMPLATTEN VON GEBÄUDEN

(57) Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil (1) für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel (2) zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel (3) zur Aufnahme einer Dämmplatte. Um auf möglichst einfache Weise die Bildung von Rissen in der Fassade zu vermeiden ist vorgesehen, dass das Abschlussprofil (1) zumindest ein Versteifungselement (5) aufweist.



Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel zur Aufnahme einer Dämmplatte.

- 5 Abschlussprofile für Dämmplatten dienen in erster Linie als Anschlag- bzw. Sockelschienen, auf die die isolierenden Dämmplatten aufgesetzt werden können. Bekannte Abschlussprofile sind aus Metall, wie beispielsweise Aluminium, verzinktem Blech, Edelstahl, etc. gefertigt. Bei bekannten Abschlussprofilen, insbesondere bei Dämmplatten größerer Stärke, treten mitunter Stabilitätsprobleme auf, wobei es durch Verwindung des Abschlussprofiles zur Rissbildung in der Fassade kommen kann. Ein Abschlussprofil dieser Art ist etwa aus der DE 295 19 875 U1 bekannt.

Aufgabe der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und bei einem Abschlussprofil der eingangs genannten Art die Bildung von Rissen in der Fassade zu vermeiden.

- 15 Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass das Abschlussprofil zumindest ein Versteifungselement aufweist.

- 20 Das Versteifungselement ist vorteilhafterweise im Wesentlichen normal zu einer durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels mit dem Verbindungsschenkel gebildeten Längsachse des Abschlussprofils angeordnet. Dabei ist vorzugsweise vorgesehen, dass das Versteifungselement durch eine Rippe oder eine Sicke im Befestigungsschenkel und/oder im Verbindungsschenkel gebildet ist.

- 25 Bekannte Abschlussprofile sind vor allem bei hoher Dämmstärke sehr instabil. Um eine höhere Stabilität zu erreichen, werden bekannte Abschlussprofile unter anderem stranggepresst. Dies erfordert bei der Fertigung jedoch einen hohen Material- und Energieeinsatz. Durch die erfindungsgemäßen Versteifungselemente können die gleichen oder bessere Stabilitätsergebnisse wie beim stranggepressten Profil erzielt werden, jedoch mit einem wesentlich geringeren Material- und Energieeinsatz.

30 Das Abschlussprofil kann aus Metall, beispielsweise verzinktem Blech, Aluminium, Edelstahl oder dgl., oder aus Kunststoff, wie Polyvinylchlorid (PVC), Polystyrol, faserverstärktem Kunststoff oder dgl. bestehen.

- 35 Die Erfindung wird im folgenden anhand der Figur näher erläutert.

40 Die Figur zeigt eine Schrägansicht eines erfindungsgemäßen Abschlussprofils 1 für Dämmplatten, welches beispielsweise im Sockelbereich einer Wärmedämmfassade von Gebäuden verwendet wird. Das Abschlussprofil 1 besteht aus einem Befestigungsschenkel 2 und einem Tragschenkel 3. Der Befestigungsschenkel 2 weist runde bzw. ovale Öffnungen 4 auf, über welche das Abschlussprofilteil 1 an eine Wand eines Gebäudes befestigbar ist. Der Tragschenkel 3 dient zur Aufnahme einer nicht weiter dargestellten Dämmplatte. Das Abschlussprofil 1 weist einen im Wesentlichen L-förmigen oder U-förmigen Querschnitt auf und besteht aus Metall, beispielsweise verzinktem Blech, Aluminium oder Edelstahl oder dgl. Das Abschlussprofil 1 kann aber auch aus Kunststoff, beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC), Polystyrol, faserverstärktem Kunststoff oder dergleichen gebildet sein.

45 Mit dem Tragschenkel 3 ist ein Putzsteg 7 verbunden, welcher Öffnungen 8 aufweisen kann, um die Haftung mit einem Armierungsputz zu verbessern. Um die Steifigkeit des Abschlussprofils 1 zu erhöhen, sind im Bereich des Befestigungsschenkels 2 und des Tragschenkels 3 Versteifungselemente 5 vorgesehen, welche im Ausführungsbeispiel als eingeförmte Sicken 6 ausgebildet sind. Alternativ dazu können die Versteifungselemente 5 auch durch Rippen gebildet sein. Die Versteifungselemente 5 sind quer zur Längsachse 1' des Abschlussprofils 1 angeordnet. Die Längsachse 1' wird durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels

2 mit dem Tragschenkel 3 gebildet.

Das Abschlussprofil 1 selbst kann ein- oder mehrteilig ausgeführt sein.

- 5 Mit dem beschriebenen Abschlussprofil 1 lässt sich bei relativ großen Dämmplattenstärken eine hohe Stabilität erreichen, wodurch sich die Bildung von Rissen in der Fassade wirksam vermeiden lässt.

10 **Patentansprüche:**

1. Abschlussprofil (1) für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel (2) zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel (3) zur Aufnahme einer Dämmplatte, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Abschlussprofil (1) zumindest ein mit dem Abschlussprofil (1) mitgeformtes Versteifungselement (5) aufweist und dass das Versteifungselement (5) im Wesentlichen normal zu einer durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels (2) mit dem Tragschenkel (3) gebildeten Längsachse (1') des Abschlussprofils (1) angeordnet ist.
2. Abschlussprofil (1) nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Versteifungselement (5) durch eine Rippe oder eine Sicke (6) im Befestigungsschenkel (2) und/oder im Tragschenkel (3) gebildet ist.
3. Abschlussprofilteil (1) nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass er aus Metall oder aus Kunststoff besteht.

30 **Hiezu 1 Blatt Zeichnungen**

35

40

45

50

55



österreichisches  
patentamt

AT 414 148 B 2006-09-15

Blatt: 1

Int. Cl.<sup>7</sup>: E04F 19/02, E04F 13/06

